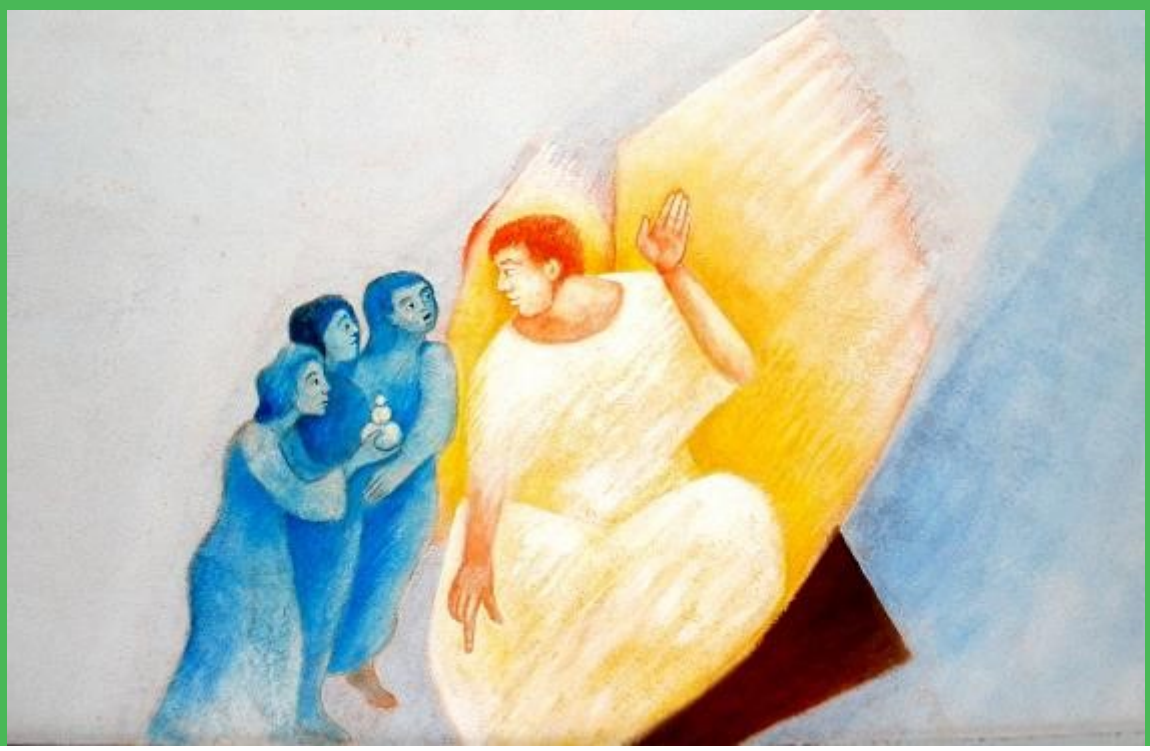
Einzelverkauf 50 Cent

unterwegs

Jg. 62 / 26. März bis 29. April 2024

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 3



Foto_Friedbert Simon, Künstler Polykarp Uehlein / pbs

Gedanken für unterwegs

Gottes Liebe hat über den Tod gesiegt

Liebe Mitchristen,
unser österliches Titelbild illustriert eine der Auferstehungserzählungen. Die Frauen, die zum Grab kommen, um den Leichnam zu salben, finden das Grab offen und leer. Aber nicht nur das: ein Engel kündet ihnen die Auferstehungsbotschaft und weist sie darauf hin, dass der Auferstandene ihnen in Galiläa erscheinen wird.

Das Bild malt diese Begebenheit sehr schön aus. Die drei Frauen in dunklem Blau: Sie sind in Trauer. Sie haben Jesus beerdigt und der Verlust schnürt ihre Herzen ein. In totalem Kontrast dazu das helle, gelbe Licht der himmlischen Kraft. Gott hat aus dem Dunkel des Grabes seinen Sohn erweckt. Die Strahlen oben rechts weisen den Weg: Er kehrt zurück zu seinem Vater in den Himmel. Auch die Hand des Engels

verdeutlicht dies. Die andere Hand, die nach unten weist, sagt entweder „aus dem Dunkel des Todes ist er befreit worden“, oder sie will sagen: „Geht nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“ Und sehr schön: wenn man genau hinschaut, dann sieht man vor dem Engel unten ein Herz. Gottes Liebe hat über den Tod gesiegt. Gottes Liebe behält das letzte Wort.

Wenn wir an Ostern und in der Osterzeit bis Pfingsten die Auferstehung feiern, dann kann uns dieses schöne Bild drei Impulse mitgeben:

- Kommt mit eurer Trauer und allem, was eure Herzen einschnürt, zum Auferstandenen hin. Sein Licht wird es bescheinen und berühren.
- Gottes Liebe wird auch das letzte Wort zu unserem Leben sein. Wir können in der Hoffnung leben, ewig in sie einzuziehen.
- Schon heute hat er uns zugesagt, in unserem Galiläa, in unserem Alltag bei uns zu sein. Geht mit diesem gläubigen Vertrauen in jeden Tag.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern!

Ihr Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

Unsere Kommunionkinder > S. 2
Gebetstag der Frauen > S. 4
Gottesdienste > S. 8 - 13
Gemeinschaftsgottesdienst > S, 3
Jugend-Angebote > S. 7
Das Heilige Jahr 2025 > S. 20

Christus und den Glauben kennengelernt

So haben sich Kinder aus der ganzen Pfarrei gemeinsam auf ihre Erstkommunion vorbereitet

Der Weg der Kommunionkinder hin zur den Erstkommunionfeiern ist auf der Zielgeraden angekommen. Durch die letzten Monate hindurch konnten die Kinder zwei inhaltlichen „Linien“ folgen, die man mit „Jesus kennenlernen“ und „Gottesdienst kennenlernen“ überschreiben könnte.

Aufgrund der stetigen personellen und damit zeitlichen Veränderungen wurde die Kommunionvorbereitung erstmals zentral in Hl. Kreuz durchgeführt. In einem Rhythmus von 14 Tagen kamen die Kinder immer freitags zusammen, um in einer Katechese mit anschließenden Workshops Jesus Christus und den Glauben kennenzulernen. Zum Abschluss sang Klaus Evers mit den Kindern jeweils eine halbe Stunde lang Lieder aus dem Gesangbuch „God for Youth“. So ist ein schönes gottesdienstliches Repertoire entstanden, woraus wir bei den Kommunionfeiern schöpfen können. Alle 14 Tage sonntags wurde in Hl. Kreuz die Abendmesse um 18 Uhr von den Kindern mitgestaltet. Dieser vorgeschaltet war eine kleine Katechese zu den wiederkehrenden Elementen des Gottesdienstablaufes (Kreuzzeichen, Kyrie-Ruf, etc.). Die Kinder konnten einerseits Jesus Christus kennenlernen, andererseits im aktiven Mitfeiern des Gottesdienstes mehr und mehr in die Eucharistiefeier hineinfinden.

Bei ihrer Kommunionvorbereitung legten die Kinder Bilder mit verschiedenen Motiven. Hier: Jesus teilt mit uns das Brot. Foto: Ruth Degen

Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder zu unseren Treffen und den Gottesdiensten kommen, wie ein vergleichsweise kurzer gemeinsamer Weg – begonnen haben wir an Dreikönig mit der Sternsingeraktion – beginnt Früchte zu tragen.

Ein großer Dank gilt allen Mitgliedern des Vorbereitungsteams, die das neue Kommunionkonzept mit viel Liebe entwickelt und durchgeführt haben.

Wir wünschen den Kommunionkindern Gottes Segen zur Feier der Erstkommunion!

Kaplan Patric Schützeichel

58 Kinder gehen in den Gottesdiensten am Sonntag, 7. April; um 10 und 14 Uhr in Hl. Kreuz zur Erstkommunion. Hier die Namen der Mädchen und Jungen, deren Eltern mit einer Veröffentlichung einverstanden sind:

Zoe Becker de Heer, Lukas Bernhard, Ella Borovickic, Natalie Bouz Stanom Natalie, Sara Bouz Stanom, Finn Bühring, Muriel Deva, Lani Dunlap, Fynn Ellensohn, Jordan Feuerstein, Sofia Fey, Moritz Fleck, Maxime Gaul, Pablo Geiter Martinez, Leonie Gomes, Matti Heidenreich, Julian Heip, Alexa Leni Herold, Mijo Keller, Jason Kreipl, Jure Kuna, Lia-Sophie Liesen, Dilano Loritz, Marlon Ludigs, Maximilian Lunkenheimer, Lukas Molter, Vilté Norkute, Sofia-Marie Pakosz, Angela Piccoli, Annabell Pieszkala, Jayson Reißbach, Moritz Ritter, Leni Ritzheim, Liana Schäfer, Livia Schwarz, Till Seckert, Lenny Senft, Louisa Senger, Klara Smuda, Alina Sofronov, Amaya Soppa, Annika Soppa, Marlene Steinberger, Tiara Tahy, Jolie Theis, Olivia Valentino, Valerio Rubino, David Wenzel, Leo Wetzmüller, Samuel Weyl, Noah Wiegel, Simon Winkler.

Sonntagstisch zieht Bilanz – Dank an alle Kochteams

Der Sonntagstisch unserer Pfarrei hatte im Winterhalbjahr wieder eine große Nachfrage. „Die Saison ist durchweg gut gelaufen“, berichtet das Orga-Team mit Martina und Alois Dhom, Martina und Georg Kallfelz, Daniela Essler und Gerhard Welz. Bis auf einen (Anfang Dezember) konnten alle Termine belegt werden. Die Vergabe lief recht problemlos über einen recht kurzen Zeitraum. „Leider ist dann doch Ostern übriggeblieben, aber wir werden eine nette Ostertüte packen mit Osterkerze Obst, natürlich Ostereiern und Schoko-Osterhasen, verbunden mit einem österlichen Gruß der Pfarrgemeinde. Diese werden wir am Palmsonntag an die Gäste des Sonntagstisches verteilen.“

Kücheneinsatz für den Sonntagstisch. Foto: A. Dhom

Die Teams sind in der Regel „Wiederholungstäter“ und in der Abwicklung „ihres“ Sonntagstisches recht routiniert. Das Speisenangebot ist sehr vielfältig, die Köche sind alle mit viel Liebe am Werk. Sehr oft ist im Sonntagstisch-Tagebuch zu lesen, dass die Gäste sehr dankbar über das Angebot sind.

Die Gästezahl hat sich in der laufenden Saison auf etwa 50 bis 60 Personen eingependelt, etwas weniger als in den Vorjahren. Ein Dankeschön gilt allen, die sich in den vergangenen Monaten unter nicht einfachen Umständen für die bedürftigen Menschen eingesetzt haben.

Auch im kommenden Winter soll es den Sonntagstisch geben. Die Organisatoren würden sich freuen, wenn neue, vielleicht auch jüngere Helferinnen und Helfer die Teams verstärken.

job

Mal ganz anders fasten: Weniger Selbstkritik

Kreativ gestalteter Gemeinschaftsgottesdienst in Hl. Kreuz machte klar: Gott liebt mich wie ich bin!

Vorschlag zur Fastenzeit: „Wie wäre es, wenn wir auf zu viel Selbstkritik verzichten würden?“ Diese ungewöhnliche Empfehlung war Thema des gut besuchten Gemeinschaftsgottesdienstes am vierten Fastensonntag in unserer Pfarrkirche Heilig Kreuz.

„Zu hohe Ansprüche an sich selbst – Perfektionismus.“ Pastor Michael Kneib gab zu Beginn die Stichworte für eine lebendige, kreativ gestaltete Messfeier, in der die Gläubigen zunächst Gelegenheit hatten, sich über den besonderen Vorschlag zum Fasten auszutauschen. In den Kirchenbänken kam es zu lebhaften Gesprächen. Es wurde deutlich: Dieses Thema hat es durchaus in sich, bewegt die Menschen.

Ein Sketch von Tine und Bernd Harmuth brachte die Gemeinde zum Schmunzeln und Lachen. Da zweifelt eine Frau an der Qualität ihrer Schauspielkunst. „Das war keine Glanzleistung – mein Auftritt hatte keine positive Resonanz.“ Tröstende Worte des Ehemanns: „Nit geschennt is genug globt.“

Kritik annehmen und aus Fehlern lernen

Judith Behr, Bernhard Dax und Manuela Wagner-Heim schöpften in Statements aus ihrem Erfahrungsschatz. „Es fühlt sich nicht gut an, wenn andere mich auf Fehler aufmerksam machen“, hieß es da. Dann aber die Erkenntnis: Es lohnt sich, Kritik anzunehmen; wenn ich Fehler eingestehe, tut mir das gut, kann ich daraus lernen; ich muss mich nicht immer mit anderen vergleichen – ich bin ich, und du bist du; bei einem Übermaß an Selbstkritik laufe ich Gefahr, nur in der Vergangenheit zu leben; Selbstbewusstsein aufbauen; ich bin auch mit meinen Fehlern von Gott geliebt.

Ich bin gut so wie ich bin

Passend dazu: Beim Kommuniongang konnten sich die Gläubigen in Spiegeln sehen mit dem Schriftzug „Ich bin gut so wie ich bin“ (Bild li.).

Nach dem Gottesdienst standen zahlreiche Besucher noch lange zusammen und genossen bei Sekt, O-Saft und angeregtem Plaudern die Gemeinschaft. Schließlich durfte jeder eine Spruchkarte mit nach Hause nehmen: „So wie ich bin, bin ich gut! Deshalb verzichte ich auf zu viel Selbstkritik.“

Viel Beifall gab es für alle, die den Gottesdienst vorbereitet hatten, ebenso für alle Mitwirkenden, so den Chor TonART aus Guldental unter der Leitung von Bettina Schneider. Klaus Evers begleitete den temperamentvollen Gesang am Klavier.

Text/Fotos: Josef Brantzen

Tine und Bernd Harmuth im Zwiegespräch.

Sie berichteten der Gemeinde von eigenen Erfahrungen.

Der Chor TonART gestaltete den Gottesdienst mit.

Fröhliches Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Foto: privat

Weltgebetstag: Frauen informierten sich über Palästina

Etwa 80 Gläubige besuchten den Gottesdienst am Weltgebetstag (WGT) der Frauen in der Bad Kreuznacher Diakoniekirche. Bereits einige Stunden zuvor trafen sich rund 70 Frauen zum Kaffeetrinken im Speisesaal des Mutterhauses. Frauen aus Palästina hatten in diesem Jahr den WGT vorbereitet. Wegen des Krieges im Gazastreifen gewann die Betrachtung der Situation dort sowie in Israel und im Westjordanland besondere Bedeutung. Es gab eine sehr informative Bilderpräsentation und dazu Erläuterungen von Christiane Gericke-Ramezzani. Die Feier wurde in guter Atmosphäre gestaltet. Bei der Kollekte zugunsten des Partnerlandes Palästina kamen 592,87 Euro zusammen. Unser Bild zeigt die Frauen, die das Treffen in der Diakonie vorbereitet und gestaltet haben.

Bärbel Dörr

Großer Zuspruch auch beim ökumenischen Gebet in Winzenheim

Foto: privat

Auch in Winzenheim trafen sich am 1. März Frauen zum Weltgebetstag. Etwa 40 Frauen aus St. Peter und der evangelischen Lukasgemeinde waren der Einladung zum gemeinsamen Beten in der St.-Peter-Kirche gefolgt. Danach ging es zum Kaffeetrinken ins evangelische Gemeindehaus, wo schon ein umfangreiches Kuchenbuffet und alternativ landestypisches Fladenbrot und Hummus warteten. Die Organisatorinnen (Bild) freuten sich über die große Beteiligung am Weltgebetstag, den Regina Berghof und Elfie Ubl für Winzenheim vorbereitet hatten.

Theo Vogt

Fröhliche Gemeinschaft bei Spiel, Pantomime und beim Malen

Frauen der kfd St. Wolfgang trafen sich zum mittlerweile traditionellen Spieleabend. Wegen des Regenwetters war die Teilnahme nicht so rege wie sonst, aber es konnten zwei Teams gebildet werden, die gegeneinander spielten.

Beim Spiel Activity mussten Begriffe innerhalb von 60 Sekunden mit Worten erklärt, pantomimisch dargestellt oder gemalt werden. Immer wieder erstaunlich, wie so manche Teilnehmerin zu einem kleinen Picasso oder zur Schauspielerin werden kann.

Foto: G. Beck

Die Erheiterung war allenthalben riesengroß. Für die Gewinner gibt es Beifall, aber letztlich ist es egal, wer gewinnt – es geht um Geselligkeit und Freude am Spiel. Rosi Zurek hatte früher schon einmal einen Fastnachtvortrag über solch einen Spieleabend zu Gehör gebracht, über den sich die Frauen auch jetzt noch einmal freuten.

Heidrun Keller

Dachsanierung von Hl. Kreuz macht Fortschritte

Die Sanierungsarbeiten am Dach der Kreuzkirche gehen witterungsbedingt eher langsam voran, liegen aber offenbar im Zeitplan. Diese Sanierung ist nicht nur eine technische, sondern auch eine finanzielle Herausforderung. Die Kosten sind auf mehr als 1,5 Millionen Euro gestiegen. 40 Prozent davon muss die Pfarrei tragen. Spenden sind herzlich willkommen. Das Konto:

Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39
Verwendungszweck: Sanierung Hl.-Kreuz-Kirche

Spannend ist aber nicht nur der Blick von außen, sondern auch der unter das Satteldach (rechts oben) mit seinen tragenden Sparren, den schützenden Folien und hölzernen Laufstegen. Unser Bild rechts unten zeigt die Decke im Kirchenraum und das Bild darüber die entsprechende kugelförmige Wölbung. Wer die steinerne Wendeltreppe von der Taufkapelle aus 28 Stufen nach oben geht, erreicht die Empore mit der Orgel. Weitere 48 Stufen (nicht öffentlich zugänglich) führen hinauf zum Dachraum. Und wer die Glocken in Augenschein nehmen möchte, muss weiter 60 Stufen über Holzstiegen bewältigen. Eine durchaus sportliche Herausforderung, auch wenn es dieser Treppenaufgang mit dem des Kölner Domes – 533 Stufen bis zur Aussichtsplattform des Südturms – nicht aufnehmen kann. **Text/Fotos: Josef Brantzen**

„Die Passion“ im Fernsehen – Begleitheft des Bonifatiuswerks

Die Passionsgeschichte von Jesu Leid, Tod und Auferstehung kehrt nach dem Erfolg 2022 in diesem Jahr auf den RTL -Bildschirm zurück. Am Mittwoch, 27. März, wird sie mit bekannten Schauspielern und modernen Popsongs in die heutige Zeit transportiert. Spielort des TV-Musik-Live-Events ist der Friedrichsplatz in der „documenta“-Stadt Kassel. Der Schauspieler, Autor und Umweltaktivist Hannes Jaenicke übernimmt die Rolle des Erzählers. Für ihn sei es gerade in diesen bewegenden Zeiten wichtig, sich gelegentlich an die Fundamente unserer christlich-jüdischen Geschichte zu erinnern.

Das Medienereignis wird auch 2024 mit Begleitmaterial des Bonifatiuswerkes ergänzt. Denn das katholische Hilfswerk sieht in dem TV-Ereignis eine Möglichkeit, die Geschichte von den letzten Lebenstagen Jesu auf Erden neu und anders ins Gespräch zu bringen. Das kostenfreie Impulsheft „Die Passion Jesu Christi“ bietet hierfür Anregungen, Hintergründe und vertiefende Informationen. Das 40-seitige Heft kann als pdf-Datei heruntergeladen werden **https://shop.bonifatiuswerk.de/Ostern/Impulsheft-Die-Passion-Jesu-Christi-oxid.html**Mehr Informationen gibt es unter **www.die-passion-erleben.de/**

© passionstory.media / pbs

Norheimer Kirchenchor singt weiter

Mitglieder stimmten gegen eine Auflösung dieser lebendigen Gemeinschaft – Aktive gesucht

Unter dem Vorsitz von Isolde Schweickhard trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores Cäcilia Norheim zur Jahreshauptversammlung. Ein heikles Thema stand auf der Tagesordnung: Wie geht es weiter mit dieser Sangesgemeinschaft?

Es entfachte sich eine lebhafte Diskussion. Nach Corona hatte sich der Chor altersbedingt, durch Sterbefälle und Wegzüge sowie wegen weiter bestehender Angst vor Corona merklich verkleinert. Besonders bei den Männerstimmen fehlt Verstärkung. Diese unbefriedigende Situation war für einige Mitglieder Anlass, über eine Auflösung des Chores nachzudenken, wie dies bei vielen anderen Kirchenchören bereits geschehen ist. Andere Mitglieder wiederum sahen in der Chorarbeit vor allem auch die lebendige Gemeinschaft mit der Hauptaufgabe, an Festtagen die Gottesdienste feierlich mitzugestalten. Und nicht zuletzt sei der Chor ein wichtiger Kulturträger in der Gemeinde Norheim.

Nach ausgiebiger Diskussion waren sich dann doch alle einig: „Wir singen weiter!“ Es soll aber versucht werden, neue Sängerinnen und Sänger zu finden. Solange bei den Männerstimmen Defizite vorhanden sind, könnte auch dreistimmig gesungen werden, wie in der jüngsten Zeit bereits geschehen.

Im November vergangenen Jahres feierte der Chor sein Namensfest mit dem Chor Cantamus. Gemeinsam sang man die Messe von Charles Gounod „Missa breve Nr.7“ unter der Leitung von Wolfgang Kallfelz und mit dem der Leiter des Norheimer Chores, Istvan Drostik, an der Orgel. Ein besonderes Klangerlebnis!

Aber nicht nur beim Singen lebt der Chor die Gemeinschaft. Im Herbst findet ein Federweißenabend mit Zwiebelkuchen statt, im Sommer ein Grillfest und auch zum Fest der Namenspatronin, der hl. Cäcilia, wird ausgiebig gefeiert. Und schließlich ist in diesem Jahr auch wieder ein Ausflug geplant.

Wer im Norheimer Kirchenchor mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Das könnten auch Sängerinnen und Sänger aus der Umgebung sein, deren Kirchenchöre sich in jüngster Zeit aufgelöst haben, die aber gerne weiter in einem Chor mitwirken möchten. Proben sind jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus. Kontakt: Isolde Schweickhard, Telefon 067135453.

Stichwort

Glockenläuten

Beim Glockenläuten gibt es das Gebets- oder Gedächtnisläuten sowie das Läuten zum Anzeigen der Uhrzeit.

Gebets- und Gedächtnisläuten

Das Gebetsläuten zu den Tageszeiten ist auf die Stundengebete der Klöster zurückzuführen. In der Regel wird heute nur dreimal am Tag geläutet: am Morgen (Laudes), am Mittag (Sext/ Mittagshore), meist um 12 Uhr, und am Abend (Vesper), oft um 18 Uhr.

Das Läuten zu den Tageszeiten gibt es sowohl bei Katholiken als auch bei Protestanten. Bei Katholiken wird beim Läuten traditionell ein Gebet gesprochen, das nach seinen Anfangsworten „Der Engel des Herrn“ (lateinisch: *Angelus Domini*) genannt wird, wonach das Läuten auch *Angelus-Läuten* heißt.

Daneben wird in manchen Gemeinden am Samstagnachmittag (17 Uhr) der Sonntag eingeläutet.

Läutezyklus der Heiligen Woche

In der katholischen Kirche wird in der Karwoche zum Gloria der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag letztmals geläutet, anschließend unterbleibt bis zum Gloria der Feier der Osternacht jegliches Läuten. Einer Volkslegende nach fliegen in der Zwischenzeit die Glocken nach Rom, um den Ostersegen des Papstes zu erhalten. Statt die Glocken zu läuten, werden am Karfreitag und Karsamstag traditionell Ratschen oder Kleppern gebraucht.

Läutezeichen zum Gottesdienst

In unseren Gemeinden wird vor dem Gottesdienst in der Regel einmal mehrere Minuten lang geläutet. Es gibt aber auch Gegenden, in denen mehrfach mit kurzen Pausen dazwischen geläutet wird. Dieses Haupt- oder Zusammenläuten geschieht in der Regel mit einer größeren Gruppe von Glocken oder dem Vollgeläut. Es gibt auch Gemeinden, in denen ein Vorläuten praktiziert wird, d.h. ein Geläut z.B. 60 Minuten vor dem Gottesdienst.

Läuten im Gottesdienst

In katholischen Kirchen gibt es die Altarschellen oder den Altargong, die während der Wandlungsworte von Messdienern geläutet oder mit einem Schlägel angeschlagen werden. In einigen Kirchen wird während der Wandlung eine Glocke angeschlagen, meist durch zwei Schlagfolgen mit jeweils drei kurz aufeinander folgenden Schlägen. In protestantischen Gemeinden werden zum Vaterunser die Glocken geläutet.

Am Ende von katholischen Festgottesdiensten erklingt vielerorts zum feierlichen Te Deum das Vollgeläute.

Beisetzung

Zum Geleit und/oder zur Beisetzung auf dem Friedhof – bei weit entferntem Friedhof kann zur festen Zeit ein Gedächtnisläuten erfolgen – wird meist mit der Sterbe-/Totenglocke oder der tontiefsten/größten Glocke für wenige Minuten geläutet. In einigen Gemeinden wird auch mit einer Glocke angezeigt, wenn jemand verstorben ist.

Uhrschlag

Der Uhrschlag wird häufig mit Kirchenglocken angegeben. In weltlichen Gebäuden befinden sich seltener Glocken – Turmuhren mit Schlagwerk gibt es am ehesten noch bei Rathäusern und Schlössern. Bei Klagen wegen Lärmbelästigung kann der Uhrschlag bei den neuen elektrischen Uhrwerken in der Nacht abgestellt oder in der Lautstärke gemindert werden. Grundsätzlich wird der Uhrschlag aufgrund seines säkularen Ursprungs juristisch anders bewertet als liturgisches Läuten, welches prinzipiell durch das Recht auf freie Religionsausübung geschützt ist. **Theo Vogt**

Quellen: u.a. wikipedia

Bildungsfahrten im Sommer für Jugendliche ab 16

Die Fachstelle Jugend lädt Jugendliche ab 16 Jahren zu Bildungsfahrten nach Polen und in die Niederlande ein.

Fahrt nach Auschwitz

Die erste Fahrt führt nach Auschwitz, an einen Ort, der wie kein zweiter mit den Schrecken und Gräueltaten der Nationalsozialisten verbunden ist. Auf dieser Fahrt lernen die jungen Menschen verstehen, wie das abscheuliche Verbrechen des Holocaust geschehen konnte. Dabei beschäftigt die Teilnehmenden auch die Frage: Welche Verantwortung für diese Welt, die Mitmenschen und die Gesellschaft können und wollen Jugendliche heute übernehmen, besonders wenn es um Rassismus und Ausgrenzung geht?

Termin: 14. bis 21 Juli 2024. **Ort:** Dresden – Auschwitz – Görlitz. **Teilnahmebeitrag:** 100 bis 150 Euro (nach Selbsteinschätzung zu zahlen). Wichtig: Niemand bleibt aus finanziellen Gründen zu Hause – bitte Kontakt mit der Fachstelle aufnehmen. An einem Vorbereitungstreffen wird sich die Gruppe kennenlernen und das genaue Programm der Fahrt erfahren.

Segeln auf dem Ijsselmeer

Die zweite Fahrt führt zum Ijssel- und Wattenmeer in den Niederlanden. Motto: Demokratie erleben – nachhaltig leben. Ob gemeinsam Segel setzen oder für die Verpflegung sorgen, es können neue Impulse für sich selbst sowie die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausprobiert werden.

Termin: 4. bis 11. August. **Teilnahmebeitrag:** ca. 360 Euro. Wichtig auch hier: Wichtig: Niemand bleibt aus finanziellen Gründen zu Hause – bitte Kontakt mit der Fachstelle aufnehmen.

Anmeldeschluss für beide Fahrten: 31. Mai. Anmeldung und weitere Infos für beide Angebote: Fachstelle Jugend, Büro Bad Kreuznach, Poststr. 6, Telefon 0671-72151, E-Mail susanne.muelhausen@bistum-trier.de. Infos gibt es im Internet unter www.fachstellejugend-vbkoblenz.de.

Ferien in Wald und Flur

Feld, Wald und Flur… Ferien-Angebote im Freien sind eine feste Größe im Programm Caritas-Familienbildungsstätte Bad Kreuznach (FBS). So gibt es auch im Frühling wieder eine mehrtägige Aktion, bei der Schulkinder sich austoben, die Natur erkunden und dabei spannende Dinge lernen: Sechs- bis zwölfjährige Kids sind während der Pfingstferien von Dienstag, 21. Mai, bis Freitag, 24. Mai, auf dem Kuhberg bei Bad Kreuznach unterwegs.

Der Teilnahmebeitrag für die viertägigen Ferien-Aktion beträgt 110 Euro. Nehmen mehrere Geschwisterkinder gemeinsam teil, winkt ein Familien-Rabatt!

Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es im FBS-Sekretariat, Tel. 0671/83828-40; E-Mail: FBS@caritas-rhn.de, und auf www.caritas-rhn.de/fbs-programm.

Mädchengruppe: Holla, die Waldfee!

Die Caritas-Familienbildungsstätte (FBS) hat eine neue Gruppe für aufgeweckte Mädchen im Angebot: „Holla, die Waldfee!“, heißt es monatlich ab Dienstag, 16. April, 15 bis 17.30 Uhr, wenn 8- bis 14-jährige Mädchen sich nahe Bad Kreuznach verzaubern lassen von Tieren, Pflanzen und dem Duft des Waldes, während sie kreative Dinge tun. Der Kurs läuft bis in den November – nur im August pausiert er. Sieben Treffen lassen hautnah erleben, wie die Natur sich über die Jahreszeiten hinweg entfaltet, um sich dann im Winter wieder zur Ruhe zu begeben.

Kostenbeitrag: 100 Euro. Nehmen mehrere Geschwisterkinder teil, gibt es einen Familien-Rabatt. Anmeldung in der FBS: Telefon 0671/83828-40; E-Mail FBS@caritas-rhn.de, oder auf www.caritas-rhn.de/fbs-programm.

Junge Menschen kommen im Felixianum ihrer Berufung auf die Spur

Nach dem Schulabschluss, im Freiwilligendienst, Studium oder in der Ausbildung: Wer zwischen 18 und 30 Jahre alt ist, kann ein Jahr lang mit anderen jungen Menschen zusammenleben und dabei der eigenen Berufung im Leben auf die Spur kommen. Wer das ausprobieren möchte, hat am 24. und 25. Mai Gelegenheit dazu.

Felixianum heißt das Orientierungs- und Sprachenjahr im Bistum Trier, in dem junge Frauen und Männer ihre Potentiale entdecken können – und das mitten in der Trierer Innenstadt, in der Jesuitenstraße. Derzeit wohnen dort sechs junge Erwachsene aus Deutschland, Luxemburg und den USA. Alle haben ein eigenes Appartementzimmer mit Bad, es gibt eine Gemeinschaftsküche und ein gemeinsames Wohnzimmer. Dazu gibt es Workshops, Coachings, Auszeittage, Begleitgespräche und Exkursionen. Auch wer für sein Studium alte Sprachen wie Griechisch oder Latein lernen möchte, kann dies dort tun. Im Vordergrund stehen jedoch die Gemeinschaft und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben.

Bischofskaplan Florian Dienhart und Gemeindereferent Maik Bierau begleiten die Felixianer. Das Felixianum will Ermöglichungsraum sein: angefangen mit WG-Treffen und Freizeitprogramm über Workshops, Praktika, Seminare und eine Kursfahrt bis hin zu Berufungscoaching, Gottesdiensten, und individuellen Akzenten, die sich auf dem Weg ergeben.

Wer die Möglichkeiten im Felixianum entdecken will, kann zwei Tage, am 24. und 25. Mai, im Felixianum mitleben. Am 5. Juli lädt das Team dann zu einem Nachmittag auf dem Stand-Up-Paddleboard ein, um Balanceerfahrungen zu ermöglichen. Anschließend sind alle in die Felixianums-WG zum Abendessen eingeladen, wo man seine Eindrücke schildern und Fragen rund ums Orientierungs- und Sprachenjahr stellen kann.

Start des Kursjahres ist am 14. Oktober. **Anmeldungen** sind jetzt schon möglich. Weitere Infos gibt es auf www.felixianum.de.

> Besonderheiten

Kollektentermine

Sonntag, 7. April: Diaspora-Opfer der Kommunionkinder
Sonntag, 14. April: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Der nächste Termin ist Samstag, 13. April. Die Teilnahme ist kostenlos.

> Offene Kirchen

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montag bis Freitag während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags 14.30 .bis 15.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags, 9 bis 16 Uhr.

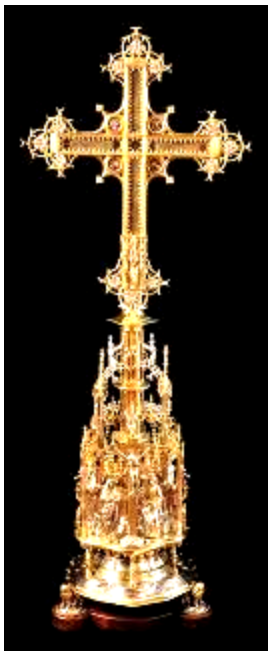
Kindergottesdienste

In Hüffelsheim gibt es wieder Kindergottesdienste. Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 14. April, 5. Mai und 9. Juni, jeweils um 11 Uhr.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr – am 27. März Kreuzwegandacht.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- Norheim: montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.



Abendmeditation an Karfreitag

Seit Jahren ist die „Abendmeditation am Karfreitag“ in der St.-Nikolaus-Kirche ein Treffpunkt für viele, die den Karfreitag nicht offen ausklingen lassen können, die gemeinsam mit anderen den Gefühlen und Gedanken des Karfreitags nachspüren wollen. Auch in diesem Jahr lädt der Chor Cantamus unter der Leitung von Wolfgang Kallfelz zu dieser Abendmeditation ein: Karfreitag, 29. März, um 19 Uhr.
„In den Passionsberichten gibt es Männer und Frauen, die Jesus auf dem Weg ans Kreuz begegnen. Mit ihren Lebenssituationen, mit ihrer persönlichen Beziehung zu Jesus, werden uns Aspekte der Leidensgeschichte gezeigt, die auch uns berühren und nachdenklich machen. Wo und wie stehen wir zu Jesus, zum Leid, zur Trauer und zur Not der Mitmenschen? Können wir diesen Weg des Menschen mitgehen, das Leid aushalten und Hilfe geben? Cantamus und die weiteren Mitwirkenden wollen diesen Aspekten nachspüren und gestalten den Gottesdienst mit Musik, Texten und Aktionen und geben Raum für die persönliche Begegnung mit dem Kreuz Jesu in Gestalt des Keuzreliquiars (Bild). Foto: Bistum Trier

Danke für die vielen Glück- und Segenswünsche

Zu meinem 40 jährigen Priesterjubiläum haben mich viele Glück und Segenswünsche erreicht. Nicht wenige Menschen haben mich ihres Gebetsgedenkens versichert.
Den Schwestern vom Heiligen Geist, denen ich seit vielen Jahrzehnten verbunden bin, konnte ich 750 Euro als Geschenk für die Missionsarbeit in Indien und Tansania überweisen. Nicht zuletzt habe ich mich über alle Mitfeiernden im Dankamt in St. Nikolaus gefreut.
Für alles sage ich ein herzliches Dankeschön.

Franz Josef Michaely, Pfarrer i. R.

Jahresgedächtnis für Wolfgang Rychlewski

Am Ostersonntag des vergangenen Jahres ist unser langjähriger Diakon Wolfgang Rychlewski gestorben. Nun ist schon ein Jahr vergangen und wir werden die Kar und Ostertage ohne ihn feiern.
Sein Jahrgedächtnis begehen wir am Sonntag, 14. April, um 9.30 Uhr in Bad Münster. Zur Mitfeier lade ich Sie herzliche ein.

Pastor Michael Kneib

Gebet für den Frieden

Liebe Mitchristen,
in Norheim wird seit sehr vielen Jahren der Rosenkranz in den Anliegen der Kirche und der Welt gebetet. Den treuen Beterinnen ganz herzlichen Dank!
Aus gegebenem traurigem Anlass beten die Frauen jetzt auch um den Frieden in der Welt. Herzliche Einladung mitzubeten: Montags, mittwochs und freitags um 18.30 Uhr, bis Ende April beten wir im St. Martinshaus, ab Mai in der Kirche.

Ihr Pastor M. Kneib

Gebetsabend in St. Wolfgang

In Vorbereitung auf das kommende Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus ein Jahr des Gebets ausgerufen: Aus diesem Anlass gibt es in St. Wolfgang Abende mit freiem und gestaltetem Gebet. Nächster Gebetsabend ist am Montag, 25. März, nach der Abendmesse von 19.45 bis 21 Uhr im Sprechzimmer des Pfarrhauses St. Wolfgang.

Chor Cantabile in St. Nikolaus

In St. Nikolaus gibt es in der Osternacht und am ersten Ostertag zwar keine Gottesdienste, aber die Hl. Messe an Ostermontag um 11 Uhr wird dafür besonders festlich gestaltet. Küster Franz Powarcinky hat erreicht, dass der Chor Cantabile unter der Leitung von Birgit Ensminger-Busse (Bild) den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. An der Orgel: Klaus Evers.

Montag, 25. März		MONTAG DER KARWOCHE
St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung-Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Bußgottesdienst
Dienstag, 26. März		DIENSTAG DER KARWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert, im Anliegen von Francois, Milele, Michelini Kolibi
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 27. März		MITTWOCH DER KARWOCHE
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 28. März		GRÜNDONNERSTAG L 1: Ex 12,1-8.11-14 L 2: 1 Kor 10,16 L 2: 1 Kor 11,23-26
St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei)
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung
Hl. Kreuz	18.00	Gründonnerstag@Junge Kirche
Norheim	18.30	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
St. Franziskus	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung
Freitag, 29. März		KARFREITAG L 1: Jes 52,13-53,12 L 2: Hebr 4,14-16 EV: JOH 18,1-19,42
Bad Münster	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Franziskus	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi der polnischen Gemeinde
St. Marienwörth	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Peter	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Wolfgang	17.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Hl. Kreuz	18.00	Karfreitag@ Junge Kirche
St. Nikolaus	19.00	Meditation zum Karfreitag gestaltet vom Chor Cantamus
Samstag, 30. März		
St. Nikolaus	10-12	Beichte (Pfarrer Michael Kneib)
St. Franziskus	14.00	Gabensegnung der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	20.00	Feier der Osternacht in deutscher und polnischer Sprache
Hl. Kreuz	21.00	Osternacht@Junge Kirche
St. Wolfgang	21.00	Feier der Osternacht mit anschl. Agapefeier
Norheim	21.00	Feier der Osternacht
Sonntag, 31. März		OSTERSONNTAG -HOCHFEST L 1: Apg 10,34a.37-43 L 2: Kol 3,1-4 Ev:Joh 20,1-9
St. Marienwörth	6.00	Auferstehungsfeier
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Festhochamt zum Osterfest musikal. gest. vom Kirchenchor St. Cäcilia
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	12.00	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	12.30	Ukrainisch griech.-kath. Gottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Montag, 1. April		OSTERMONTAG L 1: Apg 2,14.22b-33 L2: 1 Kor 15,1-8.11 Ev: Lk 24,13-35
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	9.30	Hl. Messe † G. Lames
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe musikal. gestaltet vom Chor Cantabile
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Dienstag, 2. April		DIENSTAG DER OSTEROKTAV
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † E. Stutz
Kurstift Bad Kreuznach	10.45	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 3. April		MITTWOCH DER OSTEROKTAV
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 4. April		DONNERSTAG DER OSTEROKTAV
St. Peter	18.30	Hl. Messe gestaltet von der kfd † A. Kiefer
Freitag, 5. April		FREITAG DER OSTEROKTAV
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kupka
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † A. Schneider
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Fam. Budschut, Johann, Neubauer u. Schuster
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 6. April		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Fam. Herrmann u. Ingenthron
Sonntag, 7. April		2. SONNTAG DER OSTERZEIT –WEIßER SONNTAG L 1: Apg 4,32-35 L 2: 1 Joh 5,1-6 Ev: Joh 20,19-31
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † Mitglied der Kolpingsfamilie T. Jansen
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Fam. Domann-Dhein, †† Fam. Freisem-Herold, †† M. Kleinz, C. Keller u. F. Veit
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	10.00	Erstkommunionfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † E. Karst, † K. Stephan, im Gedenken † Liane Wüst
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunionfeier
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Tauffeier Romy von Eichel-Streiber
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder, †† A. u. J. Kodzik

Spenden für Blumen

Liebe Kirchenbesucher,
vielleicht möchten Sie gerne in einer unserer Kirchen etwas Gutes tun, wissen aber nicht wie? Die Küsterinnen und Küster sind immer dankbar, wenn Geld für Blumenschmuck gespendet wird, gerade vor hohen Feiertagen wie Ostern, Pfingsten, Weihnachten, aber auch an allen anderen Sonntagen. Sprechen Sie unsere Küster ruhig an. Wir helfen auch gerne, wenn Sie eine bestimmte Kerze spenden möchten, etwa eine Dankkerze für die Muttergottes – auch da helfen wir sehr gerne weiter.

Mark Grünewald, Küster

Montag, 8. April		VERKÜNDIGUNG DES HERRN
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
AH Elisabeth-Jäger-Haus	15.30	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn
Dienstag, 9. April		DIENSTAG DER 2. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
AH Pro Seniore	10.00	Seniorengottesdienst
Wohnpark Sophie Scholl	10.00	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Sr. Mercy u. † Vater
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 10. April		MITTWOCH DER 2. OSTERWOCHE
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 11. April		HL. STANISLAUS, BISCHOF VON KRAKAU, MÄRTYRER
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
Freitag, 12. April		GEDENKTAG DES HEILIGEN ROCKES
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, † A. Unkelbach
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† d. Fam. Marx, Welschbach, Fischer, Wöhlert u. Ritterböck
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 13. April		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 14. April		3. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 3,12a.13-15.17-19 L 2: 1 Joh 2,1-5a Ev: Lk 24,35-48
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe 1. Jgd. † W. Rychlewski, † Christine Klein
St. Peter	9.30	HL. Messe †† Ehel. M. u. W. Kaiser, † M. Beilmann
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† J. Kaiser u. D. Buckmaier, †† E. u. V. Mock, † M. Ellrich, † H. Niemann
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst-Retzmann

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Montag, 15. April		MONTAG DER 3. OSTERWOCHE
St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung-Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in einem besonderen Anliegen
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Diakon Dr. M. Vlaho
Dienstag, 16. April		DIENSTAG DER 3. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † Diakon Dr. M. Vlaho
Altes Weingut	10.45	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 17. April		MITTWOCH DER 3. OSTERWOCHE
AH Haus Wohnsiedler	9.45	Seniorengottesdienst
AH Lotte Lemke Haus	10.45	Seniorengottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 18. April		DONNERSTAG DER 3. OSTERWOCHE
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe
Freitag, 19. April		HL. LEO IX, PAPST
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Diakon Dr. M. Vlaho, Fürbittmesse
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † K. Groppe, in den Anl. d. Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 20. April		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † Diakon Dr. M. Vlaho, †† Wilma u Edi Quirin
Sonntag, 21. April		4. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 4,8-12 L 2: 1 Joh 3,1-2 Ev: Joh 10,11-18
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † Sr. Maria Cäcillia, in d. Anl. v. M. Celina
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	HL. Messe † Helga Kaascht; † Martin Körner, †† Maria und Marianne Scharf und †† Angehörige
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † M. Ellrich
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Bad Münster	14.30	Tauffeier von Magdalena Schneider
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † G. Pieroth

Montag, 22. April		MONTAG DER 4. OSTERWOCHE
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 23. April		HL. ADALBERT, BISCHOF VON PRAG, MÄRTYRER
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 24. April		HL. FIDELIS VON SIGMARINGEN, MÄRTYRER
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 25. April		HL. MARKUS, EVANGELIST
St. Peter	15.00	Seniorenmesse
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 26. April		FREITAG DER 4. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† d. Fam. Trabund, Blasius, Winzer u. Gronau
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 27. April		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Becker
Sonntag, 28. April		5. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 9,26-31 L 2: 1 Joh 3,18-24 Ev: Joh 15,1-8
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	HL. Messe
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	11.00	Erstkommunionfeier der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.00	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-kath. Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe †† Fam. Nitsche u. Fam. Spitzer

Förderverein des Domradios bittet um Spenden

Seit mittlerweile 17 Jahren ist das domradio Studio Nahe in der Region präsent. Ob analog auf UKW 87,9 oder digital im Kanal 12 A sendet Studio Nahe dank technischer Hilfe heute rund um die Uhr, sieben Tage die Woche in der Region Bad Kreuznach.

Ob Programm oder Technik, alles wird ehrenamtlich produziert.

„Wir sind stolz, dass wir mit vielen Unterstützern einen DAB plus multiplex für das Digitalradio aufbauen konnten. Daher freuen wir uns, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen“, sagt die Programmleitung. Es wurde ein Förderverein gegründet. Dessen Spendenkonto: Förderverein Studio Nahe e.V., Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE 61 5605 0180 0017 136011. Das Geld wird ausschließlich für Programminhalte oder technische Erneuerungen verwendet.

Kontakt: Michael Pauken, Programmleiter Studio Nahe, E-Mail pauken@studio-nahe.de

Studio Nahe
Das Pfarrradio aus Bretzenheim
UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A
oder Webradio studio-nahe.de

Drei Religionen beteten gemeinsam für Frieden

Angesichts der Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und an anderen Orten weltweit lädt der interreligiöse Gesprächskreis Bad Kreuznach jeweils am letzten Mittwoch im Monat zum Friedensgebet ein. Im Februar gestaltete der Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) das Treffen am „Engel der Kulturen“ auf dem Kornmarkt.

Gemeindereferent Bernhard Dax begrüßte die rund 50 Teilnehmenden. Gemeinsam sang man das Lied „Friede soll mit euch sein“, vom Ehepaar Glöckner mit Querflöte und Gitarre begleitet. Die islamische Ahmadiyyagemeinde betete für Frieden und Gerechtigkeit, für Liebe und Brüderlichkeit. Alexander Zakharenko, Kantor der Jüdischen Kultusgemeinde, gedachte der Männer, Frauen und Kinder, die aus Gefangenschaft heimgekehrt sind oder sich noch darin befinden. Pfarrer Wolfgang Baumann, evangelischer Hospizseelsorger, sprach für die christlichen Gemeinden: In Trauer sei man vereint, um Gott für alle Opfer, Hilfskräfte und Geiseln in Gaza und der Ukraine um Frieden zu bitten. Es folgten Fürbitten von Marika Vosen, Ruth Voigtländer, Susanne Thyroff und Pfarrer Baumann. Zum Abschluss sangen alle das Lied „Komm, Herr, segne uns“.

Text/Foto: Cäcilia Brantzen

Gemeinschaft und Glauben feiern

Bistumsfest in Trier hat wieder ein großes Angebot für jedes Alter und für alle kirchliche Gruppen

Gemeinschaft und Glauben feiern, Kunst und Kultur erleben und die vielfältigen kirchlichen Angebote, Initiativen und Gruppen kennenlernen: Dazu laden die Heilig-Rock-Tage unter dem diesjährigen Motto „Mit Dir!“ von Freitag bis Sonntag, 12. bis 21. April, ein. Benannt nach der im Trierer Dom aufbewahrten Tunika Jesu, dem „Heiligen Rock“, stehe das Fest für die Vielfalt kirchlicher Zielgruppen in der Einheit eines gemeinsamen Glaubens, so Organisationsleiter Dario Tumminelli.

Das Programm richtet sich an große und kleine Gläubige und alle Interessierten. Es beinhaltet geistliche Angebote, kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen und Führungen sowie spezielle Formate für Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, kirchliche Mitarbeitende oder Ordensleute.

Wieder engagieren sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Besucherdienst des Bistums Trier und sorgen für den reibungslosen Ablauf und die Begleitung Tausender Gäste.

Die Programmstruktur wird geprägt von einigen bekannten „Eckpunkten“. So lädt das ökumenische Mittagsgebet täglich um 12.15 Uhr auf dem Trierer Hauptmarkt zu einem kurzen Innehalten ein, und der gemeinsame Glaube wird in täglichen Gottesdiensten um 17 Uhr im Dom gefeiert, die sich teilweise an besondere Gruppen richten oder von diesen mitgestaltet werden. So etwa der ökumenische „Blaulichtgottesdienst“ für Menschen, die bei Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdiensten arbeiten (19. April), oder der Gottesdienst muttersprachlicher Gemeinden, der die bunte Sprachen- und Kulturvielfalt der katholischen Kirche widerspiegelt (20. April). Ebenso wird es am 19. April wieder ein Pontifikalamt mit der Möglichkeit zur Einzelsegnung geben – dieses Mal mit dem Bischof von Limburg, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing. Abendliche kostenlose Konzerte im großen Begegnungszelt vor dem Dom locken meist ab 19 Uhr mit unterschiedlichen Musikstilen – von Funk über Folk Rock über Blues bis hin zu Pop und Jazz.

Ausführliche Informationen zum Programm gibt es im Internet unter www.heilig-rock-tage.de.

Bischof Stephan Ackermann zum Bistumsfest:

Als Christinnen und Christen sind wir davon überzeugt, dass unser menschliches Miteinander getragen ist davon, dass Gott selbst, der Schöpfer allen Lebens, unser Leben mit uns lebt. Am schönsten sichtbar wird das in Jesus Christus. In dem Lied „Mit Jesus auf dem Weg…“, das zur Heilig-Rock-Wallfahrt 1996 geschrieben wurde und Eingang in den diözesanen Teil unseres Gotteslobes gefunden hat, bringen wir diese Überzeugung immer wieder zum Ausdruck.

Das diesjährige Leitwort der Heilig-Rock-Tage „Mit Dir!“ greift diese Glaubenshaltung kurz und prägnant auf. Es braucht nicht viele Worte, um sie zu beschreiben. Gott ist nicht nur der „Gott über uns“ und nicht nur der „Gott vor uns“, sondern er will wirklich der „Gott mit uns“ sein.

Katholikentag: Einsatz für Frieden, Demokratie, Menschenrechte

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ (Psalm 37) ist Leitwort des 103. Deutschen Katholikentags, der vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt stattfinden wird. Etwa 20.000 Teilnehmende werden erwartet.

„Das Leitwort eröffnet eine Hoffnungsperspektive: Christinnen und Christen trauen sich selbst etwas zu! Sie glauben, dass sie am Frieden arbeiten können“, sagte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp, bei der Vorstellung des Programms. „Christinnen und Christen übernehmen damit auch Verantwortung: Sie tun, was sie glauben. Sie engagieren sich für den Frieden, wo immer sie können.“ Der Katholikentag sei eine Veranstaltung mit Haltung. „Unsere Haltung heißt: Frieden braucht mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden braucht Menschen, die sich täglich darum bemühen, dass Gewalt, Ausgrenzung, Hass und Hetze keinen Platz haben in der Welt.“

„Es wird ohne Zweifel ein politischer Katholikentag werden“, sagt ZdK-Generalsekretär Marc Frings. „Es gilt, Haltung zu zeigen, sich für Demokratie und Menschenrechte stark zu machen. Wir müssen gleichermaßen auf die Konflikte weltweit schauen wie auf die inneren Zerreißproben in der deutschen Gesellschaft. Wir haben es hierzulande mit zunehmendem Antisemitismus, mit Rechtsradikalismus und Rassismus zu tun. Demokratie-Verachtung greift um sich. Dazu kann der Katholikentag nicht schweigen. Und er wird es auch nicht.“

Insgesamt sind rund 500 Veranstaltungen im Programm, davon über 80 mit einem ausgewiesenen Bezug zu Thüringen, zur Geschichte der deutsch-deutschen Einigung und zu den Erfahrungen von Christen in der DDR und während der Friedlichen Revolution.

Vierzig Podien ermöglichen „Debatten im großen Raum“, wie Kratel sagte. „Thematisch ist dort eine breite Palette zu finden, vom interreligiösen Dialog über Klimagerechtigkeit bis zu Frieden und Versöhnung.“

Aus aktuellem Anlass kurzfristig ins Programm aufgenommen wurden Podien zur Krise und dem Konflikt in Israel und Gaza sowie zum Thema „Demokratischer Frieden in Zeiten des Populismus“.

Das Programm ist auf katholikentag.de freigeschaltet. Die Katholikentags-App ist ebenfalls abrufbar. Neben dem digitalen Programm kann man ein Programmheft mit allen Details auch analog erwerben.

Alle wichtigen Infos über Programm, Anreise, Tickets, Unterkunft usw. gibt es im Internet unter

www.katholikentag.de

Unsere City-Kirche NAHeRAUM ist auch im März und April aktiv und lädt zum Gebet und zum Mitmachen ein.

Fasstenbrechen

Am Montag, 25. März, lädt die islamische Fatemiungemeinde den interreligiösen Gesprächskreis zum Vortrag, Austausch, Gebet und Fastenbrechen. Bernhard Dax: „Herzlichen Dank für diese wunderbare Geste der Gastfreundschaft.“

Friedensgebet

Zum interreligiösen Friedensgebet wird auf den Kornmarkt eingeladen: Mittwoch, 27. März, um 17 Uhr und am Mittwoch, 24. April, um 18 Uhr.

Zukunftstag

Ein „Zukunftstag“ wird am Samstag, 27. April, von 10 bis 18 Uhr auf dem Kornmarkt gestaltet. Es gibt viele interessante Workshops und ein Bühnenprogramm der Omas for Future zusammen mit unserer City-Kirche. Das Thema: Was können wir tun, um die Schöpfung zu bewahren, damit unsere Kinder und Enkel eine lebenswerte Zukunft haben. Herzliche Einladung!

Kita St. Nikolaus: Maxi-Kinder entdecken ihre künstlerische Seite

Die Maxi-Kinder (Vorschulkinder) der Kita St. Nikolaus besuchen während ihres letzten Kita-Jahres fast jede Woche die Kunstwerkstatt an den Brückenhäusern. Dort können sie sich in vier Projektthemen künstlerisch weiterentwickeln. Eine tolle Gelegenheit, sich mit dem Thema Kunst in seiner ganzen Vielfalt auseinanderzusetzen und sich dabei mit Herz, Hand und Verstand weiterzubilden.

Im ersten Projektteil haben sich die Maxi-Kinder berühmte Künstler und Künstlerinnen angeschaut und, dadurch inspiriert, eigene Bilder gemalt und gezeichnet. Im zweiten Projektteil wurde ein eigener Trickfilm erstellt. Im aktuell laufenden Projekt geht es um die darstellende Kunst durch Tanz. Man sieht gut, wie sie ihren Körper dehnen und dabei auf das Tanzen vorbereiten. Mara Schwarzkopf leitet die Kinder im Beisein ihrer Erzieherinnen an, gibt Impulse und Hilfestellungen. Alle 18 Maxi-Kinder freuen sich schon auf das abschließende vierte Projekt: Werken.

Text/Foto: Sabine Hasemann

Für Misereor eine Woche mit dem Hungertuch unterwegs

Auch in diesem Jahr waren vier Frauen aus unserem Pastoralen Raum Bad Kreuznach zusammen mit vielen anderen Pilgern für Misereor mit dem Hungertuch unterwegs. Die Hungertuchwallfahrt lief vom 11. bis 18. Februar. Getroffen haben sich alle Teilnehmenden in der Erzabtei St. Ottilien südlich von Augsburg, wo es einen Einführungstag gab. Am Dienstag startete dann die Fußwallfahrt im Stafettenlauf mit drei Gruppen zunächst bis Leipheim, wo die dritte Gruppe am Donnerstag gegen 10 Uhr ankam. Von dort fuhren alle Gruppen bis Karlsruhe und liefen von Donnerstagmittag bis Samstagmittag bis nach Ludwigshafen-Oggersheim, wo die Wallfahrt mit einem Abschlussgottesdienst beendet wurde. Unterwegs hatten die Teilnehmenden viele Kontakte in Gemeinden und Schulen, wo sie die Anliegen der Fastenaktion den Leuten näherbrachten. Am Sonntag, 18. Februar, nahmen dann alle am Eröffnungsgottesdienst der Misereor-Fastenaktion in der Kirche St. Ludwig in Ludwigshafen teil. Das Bild zeigt die Gruppe, in der auch die Teilnehmerinnen aus unserem Pastoralen Raum unterwegs waren, in Burgau, wo sie der Pfarrei als Dankeschön für die Gastfreundschaft ein kleines Hungertuch überreichte. Im nächsten Jahr führt die Wallfahrt nach Essen.

Monika Zimmermann

Foto: privat

Seit 1986 machen sich Pilger in der Woche vor dem 1. Fastensonntag mit dem Misereor-Hungertuch auf den Weg zum Eröffnungsort der Fastenaktion. Sie machen aufmerksam auf die Anliegen der Menschen im Süden und geben ein Zeichen gelebter Solidarität und lebendigen Glaubens.

Deutsche Bistümer online erkunden

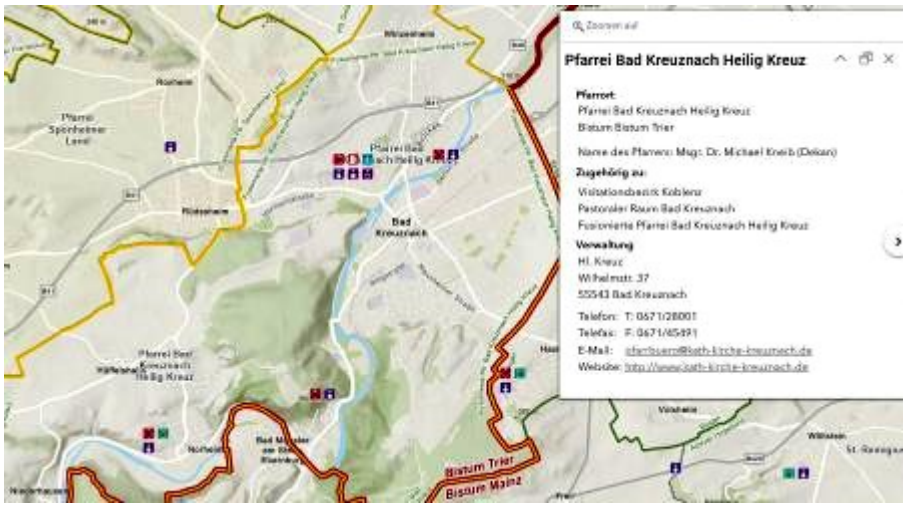
Orte und Aktivitäten der katholischen Kirche gibt es in einem gemeinsamen bundesweiten Atlas

Wo gibt es katholische Kindergärten und Schulen oder Klöster? Welche Kirche liegt in der Nähe des nächsten Urlaubsortes? Und welche Beratungsstellen oder Senioreneinrichtungen bietet die katholische Kirche in der unmittelbaren Umgebung an? Bei diesen und weiteren Fragen hilft der neue deutschlandweite katholische Bistumsatlas, der unter **www.bistumsatlas.de** verfügbar ist und aktuell über 36.000 katholische Einrichtungen in Deutschland enthält.

Die interaktive Onlinekarte bietet zahlreiche Such- und Darstellungsmöglichkeiten: So kann man nach Adressen und Namen suchen und die Zugehörigkeit bestimmter Wohnorte oder Einrichtungen zu einem Bistum oder einer Pfarrgemeinde nachsehen. Mit wenigen Klicks lassen sich beispielsweise Friedhöfe, katholische Schulen oder Büchereien in einer Region anzeigen.

Andreas Jager, der im Bereich „Organisation und Digitalisierung“ im Bischöflichen Generalvikariat Trier mitarbeitet, gehört zu den Initiatoren des Online-Bistumsatlas. „Ich bin froh und auch ein wenig stolz, dass es nun gelungen ist, parallel zu der seit längerem – und auch weiterhin – nutzbaren Online-Karte des Bistums Trier nun auch eine gemeinsame digitale Karte über die Strukturen und Angebote aller 27 deutschen (Erz-)Bistümer der Katholischen Kirche zu veröffentlichen."

Der Bistumsatlas kann über verschiedene Endgeräte genutzt werden. Er bietet umfassende Informationen, die auf Geoinformationsdaten basieren. Diese werden von den Bistümern eingepflegt und regelmäßig aktualisiert über die gemeinsame Plattform www.bistumsatlas.de zur Verfügung gestellt. Die Bistümer bieten auch Detailkarten für ihre Region an.



Sucht man auf der Bistumskarte unsere Pfarrei Heilig Kreuz, dann findet man diesen Bildausschnitt und die zugehörigen Informationen

Den Anstoß zum Bistumsatlas gaben sieben Bistümer, denen sich auf Initiative des Verbandes der Diözesen Deutschlands inzwischen alle 27 Bistümer angeschlossen haben. Die dargestellten Daten sind von Bistum zu Bistum unterschiedlich, da diese nach ihren Vorstellungen und Möglichkeiten Daten für den deutschlandweiten Bistumsatlas zur Verfügung stellen.

Tonpost: Interaktives Update

Seit 2019 hat die Arbeitsstelle Medien für blinde und sehbehinderte Menschen des Bistums Trier eine App. Darin sind verschiedene Hörmagazine wie die „Trierische Tonpost", die Bistumszeitung „Paulinus" oder das Fernsehprogramm abrufbar. Jetzt bekommt die App ein Update: Eine Suchfunktion unterstützt die Hörer dabei, gezielt nach Inhalten zu filtern. Und mit der neuen Sprachfunktion entsteht Interaktivität. Nutzer können ihre Beiträge in der Anwendung aufzeichnen und direkt an die Tonpost-Redaktion verschicken. Zuvor konnten Beiträge nur per Mail oder CD eingereicht werden. „Wir möchten mit dem Update den Service für unsere Abonnenten verbessern und den Hörerkontakt stärken", sagt Kathrin Schmitt, fachliche Leitung der Arbeitsstelle.

Der „Paulinus zum Hören" wird wöchentlich von der Redaktion der Arbeitsstelle Medien gemeinsam mit ehrenamtlichen Lesern im Tonstudio produziert, die „Tonpost" monatlich. Alle 14 Tage vertonen zwei Sprecherinnen das Fernsehprogramm für 17 Sender.

Der Bezug der Hörmagazine ist für Blinde und Sehbehinderte kostenlos. Die App ist für die Betriebssysteme iOS und Android im App- und Play-Store verfügbar.

Eine Übersicht über alle Audioangebote gibt es auf www.tonpost.de/hoermagazine. Die Februar-Ausgabe der Tonpost enthält eine detaillierte Anleitung zum Download und zur Navigation der App.

Senioren sind per Telefon vernetzt

Foto: Paul Schaerf/pbs

Niemand soll im Alter einsam sein. Dafür setzt sich das Telefonnetzwerk Silbernetz ein. Das ist eine Initiative, die 2014 in Berlin für Berliner Seniorinnen und Senioren gegründet wurde und inzwischen bundesweit erreichbar ist. Drei Angebote stehen Menschen ab 60 Jahren kostenfrei zur Verfügung: das Silbertelefon für das „Einfach mal reden", darüber hinaus regelmäßige Telefongespräche mit einer vertrauten Person und sogenannte Silberinfos, also Informationen zu Angeboten der Altenhilfe in Ländern und Kommunen.

Unter der Telefon 0800-4 70 80 90 bietet Silbernetz Menschen ab 60 Jahren ein offenes Ohr, täglich von 8 bis 22 Uhr. Dafür braucht es keine Krise und kein Problem, schreibt Silbernetz auf seiner Homepage https://silbernetz.org – der Wunsch zu reden genügt. Das Gespräch ist anonym, vertraulich und kostenfrei. Die Mitwirkenden am Telefon hören zu, nehmen Anteil, ermutigen und können erste Informationen geben. Auch die Anfrage für eine Silbernetz-Freundschaft, also für regelmäßige Telefongespräche, wird angenommen.

Bei Silbernetz sind rund 25 Hauptamtliche und 300 Ehrenamtliche aktiv. Da der Bedarf weiter steigt, sucht das Netzwerk weitere Freiwillige in ganz Deutschland. Mehr Informationen zur Mitarbeit unter https://silbernetz.org/mitmachen/ oder per E-Mail mitmachen@silbernetz.de.

Auch prominente Persönlichkeiten wie der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, und Bundesfamilienministerin Lisa Paus unterstützen das Silbernetz.

Elfriede Klauer, Pfarrbriefservice.de

Hier gibt es Infos über Glaube und Kirche:

katholisch.de
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Der Buchtipp

Was bringt´s, an Gott zu glauben?

In der Reihe „Kinder fragen" nimmt der siebte und letzte Band das große Thema Religion in den Blick: Was bringt es, wenn ich an Gott glaube? Diese Frage steht am Schluss der Reihe, die bisher viele einzelne Aspekte von Religion thematisiert hat. Vom Sinn des Religionsunterrichtes über den Zusammenhang von Glaube und Gesundheit bis hin zur großen Frage nach dem „Warum?" geben Forschende Antworten, die nicht fertig und zu Ende gedacht daherkommen, sondern nach jedem Kapitel mit konkreten Anregungen zum freien Weiterdenken motivieren wollen.

Hier werden Aspekte und Erfahrungen für Kinder ab 8 Jahren – und ebenso für Erwachsene! – gut nachvollziehbar angeboten. Die Zugänge zu den Kinderfragen sind je nach Autor sehr unterschiedlich und machen Lust auf Lesen und Denken. Einige Beispiele von Zwischentiteln, die auch ein Schmunzeln erlauben: Was hat Gott mit meinem Hund zu tun? Welche Religion hat Gott? Ist Gott ein Mann oder eine Frau oder divers?

Der Borromäusverein empfiehlt den Band als „religiöses Kinderbuch des Monats".

Albert Biesinger, Helga Kohler-Spiegel, Simone Hiller: „Was bringt`s, an Gott zu glauben? – Kinder fragen, Forscherinnen und Forscher antworten", Verlag Kösel, 138 S., mit Illustrationen von Mascha Greune, 18 €

> Gott und die Welt

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelserstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs–, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die regelmäßigen Angebote:
Montags, 10 Uhr Beckenbodentraining
Montags, 18 Uhr Yoga
Dienstags, 16.30 Uhr Begegnungstreff für alle!
Dienstags, 20 Uhr Squaredance
Mittwochs, 10 Uhr Krabbelgruppe
Donnerstags, 16 Uhr Kreativwerkstatt für Kinder
Letzter Freitag im Monat, 18 Uhr Musikerrunde
Darüber hinaus gibt es viele weitere Angebote. Die Termine finden sich im Internet: www.zuhause-im-stadtteil.de.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

_ Frauenmesse ist am Donnerstag, 4. April, um 18.30 Uhr. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.
_ Die Ältergewordenen und Alleinstehenden treffen sich zum Kaffeeklatsch am Dienstag, 9. April, um 15 Uhr im Pfarrheim.
_ Maiandacht mit anschließender Einkehr im Restaurant Calimero in Bretzenheim ist am Mittwoch, 8. Mai, um 18 Uhr. Es besteht Mitfahrgelegenheit. **Eine Anmeldung ist erforderlich bis 28. April** bei Regina Berghof unter Telefon 0157-31093201. Gäste sind willkommen!

St. Peter und St. Wolfgang

Die Frauen der kfd St. Peter und St. Wolfgang fahren am Mittwoch, 15. Mai, nach Andernach zum Kaltwassergeysir. Anmeldung bis 1. Mai bei Regina Berghof, Telefon 0157-3198017423, oder bei Gabi Beck, Telefon 74662.

St. Wolfgang

Die Frauen treffen sich am Mittwoch, 17. April, um 17 Uhr im Weingut Grünewald-Schirma in Hackenheim. Anmeldung bis 9. April bei Gabi Beck Telefon 74662

> Senioren

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm:
_ Dienstag, 2. April, „Sitztänze“
_ Dienstag, 16 April; „Quiz- und Rätselnachmittag“

St. Peter

Seniorenmesse ist am Donnerstag, 25. April, um 15 Uhr. Anschließend ist Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

> Familiengruppen

Gruppe 3: Donnerstag, 4. April, um 19 Uhr bei Familie Mantey/Roski.

> Kirchenmusik

Chorproben

_ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.
_ **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus
_ **Kirchenchor Cäcilia Norheim**: Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
_

> Sportlich

_ **Seniorengymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
_ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
_ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de
_

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter **www.caritas-rhn.de/kursangebote**.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de. Hier kann man sich auch online anmelden.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter www.st-marienwoerth.de, mit dem Stichwort Aktuelles.

Infos zum Pflegestützpunkt

„Pflegestützpunkt Bad Kreuznach – was ist das?“ Zu diesem Thema lädt die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach am Dienstag, 23. April, um 18.30 Uhr ins Kolpinghaus, Kurhausstraße 7, ein. Diplom-Sozialarbeiter Ferry Heinzmann, Pflegeberater beim Pflegestützpunkt Bad Kreuznach, gibt Informationen unter anderem zu: Beratungsgrundsätze, Inhalt und Ziele der Pflegeberatung, Leistungen der Pflegeversicherung, Aspekte der Pflegebedürftigkeit bei demenzkranken Menschen. Und es gibt ausreichend Zeit für Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ferien im Mehrgenerationenhaus

Vom 23. März bis einschließlich Dienstag, 2. April, pausiert das MGH-Programm. Der offene Treff „Café Kleeblatt“ bleibt währenddessen ebenfalls geschlossen.

Weiter geht es in der Bahnstraße 26 am Mittwoch, 3. April, mit der regelmäßigen Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit und den „Mittwochsmalern“. Auch Kleeblatt-Gäste jeden Alters sind dann wieder zu den gewohnten Zeiten willkommen.

Nähere Infos zum Mehrgenerationenhaus-Programm gibt es unter Telefon 0671-83828-19 bzw. -36, E-Mail MGH@caritas-rhn.de, und auf www.caritas-rhn.de.

Helfende Hände für Fronleichnam gesucht

Am 30. Mai feiern wir das Fronleichnamsfest wieder mit einem Gemeinschaftsgottesdienst auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach. Wie in jedem Jahr ist dies mit einem erheblichen Aufwand verbunden. So ist zum Beispiel die Bühne aufzuladen und aufzubauen, eine Beschallungsanlage zu installieren, sind Stühle in Norheim aufzuladen, auf dem Kornmarkt aufzustellen und wieder zurückzubringen. Es werden daher viele Helfer gebraucht, damit es wieder ein schönes Fest wird.
Wer dafür Zeit hat und mithelfen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden unter der Telefon Nr. 0671/ 28001.

Die Verladearbeiten laufen am Mittwoch, 29. Mai, ab 17 Uhr. Aufbau ist am Donnerstag ab 8 Uhr und Abbau nach dem Gottesdienst.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. E-Mail **pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de**	**2 80 01**
Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung	
Pfarrer — Michael Kneib	**06708 - 6 41 31 42**
Kaplan — Patric Schützeichel	**0671 - 79 61 92 06**
Dechantenkooperator — Przemyslaw Kot	**0671 - 28001**
Gemeindereferent — Bernhard Dax	**92 08 70 84**
Gemeindeassistentin — Theresia Stumm	**0671-92035822**
Diakone — Edgar Braun	**06706 - 1320**
Winfried Then	**28001**
Michael Thomiczny	**28001**
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)	**24 59**
Caritasverband Geschäftsstelle	**8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation	**8 38 28 28**
Ambulante christliche Hospizbewegung	**8 38 28-34**
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach	**2 79 89**
Treffpunkt Reling	**9 20 85 88**
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral	**7 21 51**
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus	**4 48 77**
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes	**84 25 10**
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)	**0800 - 111 0 222**
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)	**0160 - 98 24 81 49**
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)	**0671 64207**
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft	**0671 - 3 13 44**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: Telefon 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:
www.kath-kirche-kreuznach.de

Persönliches

Getauft wurden

Martim Manuel Cerqueira Almeida
Lene Elisa Kallfelz

Gestorben sind

Bezirk St. Franziskus
Maria Förner
Hannelore Ruth
Käthe Trapp
Hermann Walther

St. Nikolaus
Franz Wilhelm Budde
Ewald Henn
Werner Lerch
Manfred Schneider
Hans Günther Schüller

Bezirk St. Peter
Josef Hans Eckes

Bezirk St. Wolfgang
Theo Bertram

Bad Münster
Maria Mages

Hüffelsheim
Walter Brendel

Auswärtige
Sieglinde Nied

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **28. April für 5 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss** am **Montag, 15. April.**

Homepage
Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
www.kath-kirche-kreuznach.de

Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere Pfarrei gibt es auch auf Instagram, Kanal ***kreuznach_heiligkreuz***

Rom bereitet sich auf große Pilgerströme vor

Im Heiligen Jahr 2025 gibt es zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen – Motto: Pilger der Hoffnung

„Pilger der Hoffnung“: So heißt das offizielle Motto des Heiligen Jahres 2025, das mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms am 24. Dezember 2024 startet Die Vorbereitungen für dieses Jahr nehmen im Vatikan Fahrt auf. Sichtbar wird es in vielen Teilen Roms nicht zuletzt durch Bauarbeiten, die die Infrastruktur für die Pilger verbessern sollen.

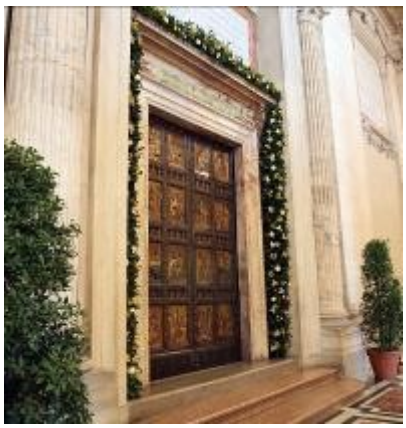
Auf dem Weg zum Heiligen Jahr und auch im Jahr 2025 selbst gibt es eine Reihe von Ausstellungen, Konzerten und Events geben, die Kurienerzbischof Rino Fisichella der Presse vorstellte. Diese kulturellen Initiativen sollen möglichst kostenlos zugänglich sein.

Ende Juli, Anfang August 2025 ist ein spezielles Programm für Jugendliche geplant. Das gilt ebenso für Kranke und Menschen mit Behinderung im April und für ältere Personen im Oktober. Der Juni ist fast ausschließlich Kirchenleuten gewidmet.

Eigentlich sind Heilige Jahre eine sehr katholische Spezialität; doch wie in früheren Zeiten bemüht sich der Vatikan auch diesmal um ökumenische Akzente. Fisichella kündigte an, dass die Feiern zum 1700. Jahrestag des Konzils von Nizäa von Vatikanseite aus in den Rahmen des „giubileo“ gestellt werden sollen. Außerdem sei das Kurienamt für Evangelisierung, das vom Papst persönlich geleitet wird, mit Bistümern in aller Welt in Kontakt, damit die „lokalen Realitäten“ in die römischen Feiern einbezogen werden können.

Es gibt auch eine Hymne des „giubileo“. Sie ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, an dem sich bis Ende März dieses Jahres 270 Menschen aus fast vierzig Ländern beteiligt haben. Gewonnen hat ihn ein Italiener, ein Maestro aus Mantua. *Quelle: vatican news*

Die Heilige Pforte des Petersdoms



Die Heilige Pforte von Sankt Peter wird vom Papst nur anlässlich des Jubiläums geöffnet. Für gewöhnlich wird sie als erste Heilige Pforte geöffnet und daher mit dem Beginn des Heiligen Jahres gleichgesetzt. Der erste Bericht dieses Rituals in der Basilika des hl. Petrus stammt aus dem Jahr 1500, also aus der Zeit von Papst Alexander VI. Die Mauer, die die Heilige Pforte verschließt, wird in den Tagen vor der Öffnung der Pforte entfernt. Dabei wird die Kassette freigelegt, die im vorausgehenden Heiligen Jahr dort eingemauert wurde. In ihr befindet sich der Schlüssel, mit dem die Heilige Pforte geöffnet wird.

Mit einer App zum Pilgerpass

Über eine App, die in sechs Sprachen zur Verfügung steht, kann man alle aktuellen Informationen zum Jubiläum abrufen, sich als Pilger für das Heilige Jahr anmelden und einen kostenlosen Pilgerausweis (Bild) erhalten. Nach der Registrierung auf dem Portal kann sich jeder auch für Heilig-Jahr-Veranstaltungen und Wallfahrten zur Heiligen Pforte anmelden. Für die verschiedenen Gruppen von Gläubigen – wie Jugendliche, Kranke oder Priester neben vielen anderen mehr – sind eigene feste Termine eingeplant, denen man sich nach Wunsch anschließen kann.

Weitere Informationen gibt es auch auf der Webseite https://www.iubilaeum2025.va/de.html, wo man sich auch als freiwilliger Helfer registrieren lassen kann.

Mit der App können Nutzer Veranstaltungen speichern, schneller auf ihren persönlichen Bereich zugreifen und einen individuellen QR-Code für den Zutritt durch die Heilige Pforte erhalten.

Logo fürs Heilige Jahr

Der Vatikan hat das Logo des Heiligen Jahres 2025 vorgestellt. Erzbischof Rino Fisichella erläuterte die Symbolik: Das Logo zeige vier stilisierte Personen, die für die Menschheit aus den vier Ecken der Erde stehen und sich gegenseitig umarmen, um auf die Solidarität und Geschwisterlichkeit hinzuweisen. Eine klammere sich an das Kreuz, ein Zeichen des Glaubens. Das sei auch ein Zeichen der Hoffnung, die besagt, dass man niemals aufgegeben dürfe.

Die Wellen unter dem Bild seien in Bewegung, um zu zeigen, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer in ruhigen Gewässern verlaufe. Und um die Hoffnung in persönlichen Wechselfällen und in Zeiten, in denen das Weltgeschehen sie mit größerer Intensität aufzwinge, einzuladen, werde der untere Teil des Kreuzes verlängert und zu einem Anker – einer Metapher für die Hoffnung: Er stelle sich dem Wellengang entgegen. Zur Wahl der Farben : l: Rot stehe für Liebe, Aktion und Teilen; Gelb/Orange seien Farben der menschlichen Wärme; Grün erinnere an Frieden und Gleichgewicht; Blau an Sicherheit und Schutz. Das Schwarz/Grau des Kreuzes/Ankers hingegen stehe für Autorität und den inneren Aspekt.

Das Bild zeige auch, dass der Weg des Pilgers kein individueller sei, sondern ein gemeinschaftlicher und dynamischer. Dieser Weg bewege sich auf das Kreuz zu, das ebenfalls dynamisch sei, indem es sich der Menschheit entgegenbeuge, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe. Damit werde die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung dargestellt. Die Darstellung werde durch das Motto des Heiligen Jahres 2025, „Peregrinantes in Spem“ (Pilger in Hoffnung), in grüner Farbe ergänzt.